

Neuer ICE ab Bremen: Schnelle Verbindung nach Berlin ab Dezember!

Der neue Winterfahrplan der Deutschen Bahn ab 15. Dezember bringt direkte ICE-Verbindungen von Bremen nach Berlin, während Bremerhaven seine IC-Verbindung verliert.

Der Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn, der am 15. Dezember in Kraft tritt, bringt einige bedeutende Änderungen für den Fernverkehr in Deutschland. Neu hinzu kommen Direktverbindungen von Niedersachsen und Bremen nach Berlin sowie in die Schweiz und an den Bodensee. Michael Peterson, ein Mitglied des DB-Vorstands, betonte, dass diese Anpassungen auf die bestehende Nachfrage abgestimmt werden. Doch nicht alle Städte profitieren von diesen Neuerungen, denn Bremerhaven muss einen herben Rückschlag hinnehmen.

Mit dem neuen Fahrplan erhält Bremen eine zweite ICE-Verbindung nach Berlin. Dieser Zug wird mit nur einem Zwischenhalt in Hannover geführt und bringt die Reisenden in rund 2 Stunden und 45 Minuten von Bremen nach Berlin, wobei die Abfahrt in Berlin um 9.57 Uhr erfolgt. Es ist wichtig, hier zu erwähnen, dass während Bremen sich über zusätzliches Angebot freuen kann, Bremerhaven sich von seiner einzigen Intercity-Verbindung verabschieden muss.

Verlust der Intercity-Verbindung für Bremerhaven

Die Stadt verliert ihren IC-Zug nach Koblenz und Köln, der erst Ende 2021 testweise eingeführt wurde. Nach zwei Jahren der

Evaluierung stellte die Bahn fest, dass die Nachfrage hinter den Erwartungen zurückblieb. Aus diesem Grund wird diese Verbindung nun eingestellt, was für Bremerhaven und seine Region eine deutliche Schwächung im Bereich des Fernverkehrs bedeutet. Bürgermeister Melf Grantz äußerte sich enttäuscht über die Entscheidung: „Mit der Einstellung der Intercity-Verbindung hängt die Bahn eine ganze Region, die maßgeblich vom Tourismus lebt, vom Fernverkehr ab.“ Er forderte daher die Bahn auf, die Entscheidung zu überdenken und eine bessere Anbindung für Bremerhaven zu schaffen.

Für die Stadt hat der Verlust der einzigen Intercity-Verbindung weitreichende Konsequenzen. Der Oberbürgermeister forderte eine regelmäßige ICE-Verbindung, um den Bürgerinnen und Bürgern ein einfaches und komfortables Reisen zu ermöglichen. Hier zeigt sich die Abhängigkeit von einer guten Anbindung an den regionalen und nationalen Fernverkehr, insbesondere für Städte, die auf den Tourismus angewiesen sind.

Neuer Nacht-ICE und Weekend-ICE

Für Reisende bietet die Deutsche Bahn jedoch auch positive Neuigkeiten an: Ein neuer Nacht-ICE wird künftig Wolfsburg, Hannover und Göttingen am Tagesrand mit Berlin, Frankfurt und der Schweiz verbinden. Dieser Zug wird um 5.12 Uhr in Wolfsburg halten und seine Reise fortsetzen. Die Abfahrt aus Frankfurt erfolgt bereits um 0.04 Uhr. Zurück in die Hauptstadt startet der Nachtzug um 23.29 Uhr und verpasst keinen Halt auf seinem Weg zurück.

Zusätzlich wird ein neuer Weekend-ICE von Hamburg über Lüneburg, Uelzen, Celle und Hannover in den Schwarzwald und an den Bodensee angeboten. Diese Verbindung wird freitags und samstags ab Hannover um 12.01 Uhr starten, damit Reisende am Wochenende die Natur und Freizeitmöglichkeiten im Schwarzwald und am Bodensee genießen können. Auch hier zeigt die Bahn, dass sie auf die Reisegewohnheiten der Menschen reagiert und neue Möglichkeiten schafft.

Für Pendler und Reisende gibt es außerdem eine wichtige Änderung bezüglich der Buchungsfristen: Die Vorbuchungsfrist für Spartarife wird von sechs auf zwölf Monate verlängert. Dies ermöglicht es den Fahrgästen, bereits frühzeitig Tickets für Reisen, wie zum Beispiel in den Sommerferien 2025, zu sichern.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass während der Fahrplanwechsel und die neuen Verbindungen in vielen Städten Anlass zur Freude geben, Städte wie Bremerhaven eine nachteilige Entwicklung erleben. Die geplanten Neuheiten könnten für viele Reisende eine verbesserte Anbindung bedeuten, jedoch bleibt abzuwarten, ob die anhaltenden Bitten um den Erhalt oder die Verbesserung der Verbindung für Bremerhaven gehört werden, sodass die Region nicht vom Fernverkehr abgehängt wird, **wie www.sat1regional.de berichtet.**

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at